

**Konzeption der  
Evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte  
„Arche Noah“ Nordwohlde  
- Anhang Krippe -**



**EV.-LUTH. KINDERTAGESSTÄTTE**  
**ARCHE NOAH**  
NORDWOHLDE

Evangelisch-lutherische Kindertagesstätte  
„Arche Noah“ Nordwohlde  
Nordwohlder Dorfstraße 11  
27211 Bassum  
Telefon: 04249 606  
E-Mail: [kts.nordwohlde@evlka.de](mailto:kts.nordwohlde@evlka.de)  
Internet: [www.kitaverband-syke-hoya.de](http://www.kitaverband-syke-hoya.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Vorwort	1
1 Rahmenbedingungen	1
2 Tagesablauf	1
3 Räume und deren Gestaltung	2
4 Eingewöhnung	2
5 Das Kind in der Krippe	2
6 Verpflegung und Mahlzeiten	4
7 Religionspädagogik	4
8 Zusammenarbeit mit Eltern	4
9 Übergang von der Krippe in den Kindergarten	5

## **Vorwort**

Dieser „Anhang Krippe“ zur Hauptkonzeption der Evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Nordwohldede enthält ergänzende Informationen, die den Krippenbereich betreffen. Konzeptionelle Themen, die sowohl für den Kindergarten- als auch den Krippenbereich gelten, werden hier nicht erneut aufgeführt.

## **1 Rahmenbedingungen**

Unsere Einrichtung beinhaltet zwei Krippengruppen für jeweils bis zu 15 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren. Betreut werden die Gruppen durch jeweils drei pädagogische Fachkräfte.

Unsere pädagogische Arbeit in der Krippe orientiert sich an den gesetzlichen Grundlagen des Niedersächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG), am Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Kindertageseinrichtungen und den dazugehörigen Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit Kindern im Alter von bis zu drei Jahren sowie den Vorgaben für evangelische Kindertagesstätten.

## **2 Tagesablauf**

Die Krippengruppen sind geöffnet von 07.00 bis 15.00 Uhr. Der Tag gestaltet sich, orientiert an den Bedürfnissen der Kinder, wie folgt:

07.00 – 08.00 Uhr	Frühdienst
08.00 – 08.15 Uhr	Ankommen in den Krippengruppen
08.45 Uhr	Morgenkreis
09.00 Uhr	Frühstück, anschließend Freispiel in den Räumen der Krippengruppen und draußen sowie Zeit für individuelle Bildungsangebote in Kleingruppen
11.00 Uhr	Mittagessen
11.45 - 12.00 Uhr	Erste Abholphase
12.00 - 14.00 Uhr	Mittagsruhe mit Möglichkeit zum Mittagsschlaf
13.45 - 14.00 Uhr	Zweiter flexible Abholphase
15.00 Uhr	Ende der Krippenbetreuung

### **3 Räume und deren Gestaltung**

Den Krippengruppen stehen neben einem jeweils eigenen Waschraum mit entsprechenden Wickelmöglichkeiten, dem Flurbereich, einem großzügigen Gruppenraum mit integrierter Küchenzeile, einem Schlafräum, einem Differenzierungsraum und einer Bewegungshalle auch ein abgetrenntes Außengelände zur Verfügung. Des Weiteren können die Krippengruppen den Bewegungsraum nutzen.

### **4 Eingewöhnung**

Bei der Eingewöhnung der Krippenkinder orientieren wir uns an den Bedürfnissen des einzelnen Kindes und nutzen das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ als Unterstützung.

Generell fängt die Eingewöhnung, wie auch im Kindergartenbereich unserer Einrichtung, bereits mit dem Erstkontakt zur Kindertagesstätte an. Weitere wichtige Elemente sind für uns der Info-Nachmittag für alle neuen Krippeneltern, die oft ähnliche Fragen und Anliegen haben und so voneinander profitieren können, sowie das Kennlern- und Aufnahmegespräch, das wir kurz vor der tatsächlichen Aufnahme in den Krippenräumen führen.

Die ersten Tage verbringt das neue Krippenkind gemeinsam mit einer festen Bezugsperson stundenweise in der Krippengruppe. Anschließend kommt es zu ersten Trennungsversuchen, in denen die Bezugsperson mit Ankündigung gegenüber dem Kind für einen Moment den Raum verlässt. Je nach Reaktion des Kindes werden diese Versuche wiederholt oder ausgeweitet, so dass die Zeiträume der Abwesenheit der Bezugsperson beziehungsweise der alleinige Aufenthalt des Kindes immer größer wird. Dennoch bleibt die Bezugsperson weiterhin vor Ort, um bei Bedarf sofort reagieren zu können.

Durch die aktive Einbeziehung der Eltern in die Eingewöhnung wird der Übergang von der Familie in die Krippe für das Kind entscheidend leichter zu bewältigen sein.

### **5 Das Kind in der Krippe**

Kinder im Krippenalter spielen vermehrt nebeneinander statt miteinander und dennoch kommt es, vor allem bei älteren Krippenkindern, zum Wunsch nach einem Miteinander. Das Abwarten und Teilen, auch das Teilen der pädagogischen Fachkraft, lernt das Kind

erst langsam während der Eingewöhnung in die Krippengruppe und während seiner Zeit in der Krippe.

Bewegung ist Lernen, Lernen ist Bewegung – die körperliche Erfahrung und die Auseinandersetzung mit sich selbst sowie seinem Umfeld steht an oberster Stelle. Erst krabbeln, später laufen oder beispielsweise hüpfen sind wichtige Entwicklungsschritte, wie auch die ersten Wörter und Sätze.

Wir bieten den Kindern eine bewegungsfreundliche Raumgestaltung, die dem starken Bedürfnis nach Bewegung und Aktivität nachkommt und die aber auch Orte des Rückzugs vorbehält. Gleichzeitig nutzen wir den Bewegungsraum der Einrichtung für weitere vielfältige Bewegungsanreize. Ebenso schaffen wir vielerlei Sprachanreize im Alltag und unterstützen diese mit Liedern und Spielen.

Die Krippenkinder werden dazu ermutigt und befähigt, das Geschehen innerhalb der Gruppe ihren Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechend mitzugestalten. Auch in der Krippe gilt für uns der Leitsatz Maria Montessoris „Hilf mir es selbst zu tun“, der uns unter anderem auch in der Arbeit mit den Kindern ab drei Jahren leitet. Der Satz bedeutet in der Übertragung für uns, dass wir die Kinder bei der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit fördern und ihnen viele Möglichkeiten bieten, selbstwirksam tätig zu werden. Ferner bedeutet es aber auch, dass die pädagogischen Fachkräfte sensibel beobachten, die Kinder in ihrem Tun entwicklungs- und bedürfnisgerecht ermutigen und nötige Unterstützung anbieten und leisten. Selbsttätige Kinder werden selbstbewusste Erwachsene, die sich in unserer vielschichtigen und schnelllebigen Gesellschaft zu rechtfinden.

Im Freispiel steht den Kindern vielfältiges Spiel- und Alltagsmaterial zur Verfügung, das ihre Kreativität, die Fantasie sowie die Neugierde anregen soll. Die Kinder bekommen die Möglichkeit, selbstständig mit den unterschiedlichen Materialien und Gebrauchsgegenständen umzugehen. Dieser Freiraum und genügend Zeit fördern das schöpferische Tun.

Krippenkinder haben ein hohes Bedürfnis nach Bindung und Geborgenheit, was die pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit den Kindern aufgreifen.

Zielgerichtete Bildungsangebote erfolgen aus den Beobachtungen der pädagogischen Fachkräfte, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Kinder orientieren.

## **6 Verpflegung und Mahlzeiten**

Auch im Bereich der Verpflegung versuchen wir, uns an den Bedürfnissen des einzelnen Kindes zu orientieren. Die Kinder essen und probieren nur das, was sie selbst möchten.

Wir achten darauf, dass die Kinder genügend Flüssigkeit zu sich nehmen. Dazu steht immer Wasser zur Verfügung. Das Frühstück bringen die Kinder beziehungsweise deren Eltern von zu Hause mit. Das Mittagessen bekommen wir von einem Caterer geliefert. Es besteht immer aus einem Salatbuffet, einem warmen Hauptgericht und einer Nachspeise. Für jeden Tag kann das pädagogische Team das Hauptgericht aus bis zu drei verschiedenen Möglichkeiten auswählen.

## **7 Religionspädagogik**

Die Evangelisch-lutherische Kindertagesstätte „Arche Noah“ Nordwohlde ist ein Teil der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Nordwohlde. Die Kinder der Einrichtung erleben verschiedene kirchliche Feste im Jahreslauf, wie St. Martin oder die Advents- und Weihnachtszeit.

Gleichzeitig bieten wir in direkter Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen der Kirchengemeinde altersgerechte Erfahrungsmöglichkeiten für verschiedene Glaubens Themen, für die auch bereits die Krippenkinder aufgeschlossen sind. Einmal im Monat werden die Krippenkinder von der Pastorin besucht, die religionspädagogische Angebote durchführt.

## **8 Zusammenarbeit mit den Eltern**

Nur wenn die Eltern bereit sind, uns ihr Kind anzuvertrauen, ist es möglich, eine stabile und sichere Beziehung zu dem Kind aufzubauen. Bedenken und Unsicherheiten der Eltern spüren die Kinder sofort. Um den Eltern mögliche Ängste und Unsicherheiten zu nehmen, stehen wir gerne unterstützend zur Seite.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns geprägt von Ehrlichkeit und Vertrauen. Wir legen großen Wert auf einen regelmäßigen Austausch. Um vor Beginn der Eingewöhnung in die Krippe die wichtigsten Informationen über das jeweilige Kind und die Familiensituation zu haben, wird ein Fragebogen an alle Eltern ausgeteilt. In diesem geht es beispielsweise um die Gewohnheiten des Kindes oder mögliche Allergien.

Um bestmöglich auf das Kind und seine Bedürfnisse eingehen zu können, achten wir auch auf einen kurzen Informationsaustausch bei der Übergabe am Morgen.

Zusätzlich zu den Tür- und Angelgesprächen bieten wir auch regelmäßige Elterngespräche für einen intensiveren Austausch über die Entwicklung des Kindes an.

Ergänzend dazu veranstalten wir Elternabende für allgemeine oder besondere Informationen für die Gesamtgruppe und bitten bei der Gestaltung und Durchführung von Festen und Feiern um entsprechende Unterstützung.

Zusätzlich sind zwei Eltern pro Krippengruppe Mitglied im Elternbeirat der Evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte „Arche Noah“ Nordwohlde, der eine unterstützende und beratende Funktion für die Einrichtung hat sowie für besondere Projekte und Veranstaltung die Organisation übernimmt.

## **9 Übergang von der Krippe in den Kindergarten**

Die Krippengruppen sind Teil der Evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte „Arche Noah“ Nordwohlde. Daher kann bei Elternwunsch und organisatorischen Möglichkeiten eine fortführende Betreuung des Kindes in einer der Regelgruppen der Einrichtung erfolgen. Dies ermöglicht den wechselnden Kindern einen sanften Übergang, da frühzeitiges „Besuchen“ des Kindergartenbereiches nach Absprache ermöglicht wird.